

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Christoph Eschenbach mit Fokus auf Dvořák am 14. Dezember beim DSO
Der Virtuose Pierre-Laurent Aimard interpretiert Dvořáks g-Moll-Klavierkonzert

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 8. Dezember 2014

Der Dirigent Christoph Eschenbach widmet sein diesjähriges Konzert mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin Antonín Dvořák. Drei Kompositionen des einflussreichen Böhmen stehen am 14. Dezember in der Berliner Philharmonie auf dem Programm. Den Auftakt bildet die Konzertouvertüre ›Karneval‹, für die zweite Konzerthälfte wählte Eschenbach die Neunte Symphonie ›Aus der Neuen Welt‹. Als Virtuose gastiert Pierre-Laurent Aimard bei den renommiertesten Orchestern weltweit, beim DSO tritt der pianistische Großmeister mit Dvořáks g-Moll-Klavierkonzert an. Bereits am Vorabend ist das Programm im Festspielhaus Baden-Baden zu erleben.

Seit 2010 steht er jährlich am Pult des DSO, mitunter mehrmals. Sein erstes von zwei Programmen mit dem Orchester in dieser Spielzeit widmet der weltweit geschätzte wie erfolgreiche Dirigent Antonín Dvořák. Zwei Werke fasst der Chefdirigent des National Symphony Orchestra in Washington, D.C. als Rahmen des Abends: die Konzertouvertüre ›Karneval‹ op. 92 und die populäre Neunte Symphonie ›Aus der Neuen Welt‹. Die ›Karneval-Ouvertüre‹, ursprünglich 1801 als Mittelteil einer Ouvertüren-Trilogie entstanden, zielt auf die Vertonung des farbigen, ausgelassenen Lebens im Spannungsfeld zwischen ›Natur‹ und ›Liebe‹. In Dvořáks Neunter fließen hingegen indianische Volksweisen, schwungvolle Tänze, Spirituals der Neuen Welt und die Sehnsucht nach heimatlichen Klängen aus dem europäischen Vaterland zusammen.

Mit Dvořáks g-Moll-Werk steht eines der bedeutendsten Klavierkonzerte des tschechischen Repertoires im Zentrum des Programms. Innerhalb von nur zwei Monaten im Spätsommer 1876 komponiert, fordert es glänzende technische und musikalische Fähigkeiten vom Solisten, ohne jedoch dem virtuosen Solisten die alleinige Aufmerksamkeit zu sichern. Auf die Lesart von Pierre-Laurent Aimard darf man gespannt sein. Der französische Pianist genießt eine herausragende Stellung im internationalen Musikleben; als Gast tritt er mit den großen Orchestern und Dirigenten weltweit auf und konzertiert regelmäßig in den wichtigsten Konzertsälen, u. a. in New York, London, Paris, Amsterdam, Tokio und Peking. Sein breitgefächertes Repertoire beweist er zudem in zahlreichen Einspielungen, die exklusiv bei der Deutschen Grammophon erscheinen.



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Thomas Kipp
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDEB110

So 14. Dezember 2014 | 20 Uhr | Philharmonie
18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

CHRISTOPH ESCHENBACH
Pierre-Laurent Aimard Klavier

Antonín Dvořák ›Karneval-Ouvertüre‹
Antonín Dvořák Klavierkonzert g-Moll
Antonín Dvořák Symphonie Nr. 9 e-Moll ›Aus der Neuen Welt‹

Informationen zu dem Konzert am 13. Dezember im Festspielhaus Baden-Baden
unter dso-berlin.de/gastspiele

Restkarten sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11
oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.